



Newsletter # 59

Liebe Freunde des DialogMuseums,
schon hatten wir den ersten Schnee und die Weihnachtszeit ist in vollem Gange.
Auch im DialogMuseum ist im Hellen und Dunkeln alles festlich geschmückt.

1 12 Jahre DialogMuseum in Frankfurt

Pünktlich zur Adventszeit besteht das DialogMuseum seit 12 Jahren in Frankfurt. Die Idee von "Dialog im Dunkeln" ist allerdings noch viel älter und hat auch hier in Frankfurt ihren Ursprung gehabt. Bereits 1988 hat Andreas Heinecke, der Erfinder von Dialog im Dunkeln, in Frankfurt eine erste Ausstellung konzipiert, die von da an um die Welt ging. Mittlerweile gab es Ausstellungen in mehr als 39 Ländern weltweit, die bisher letzte wurde dieses Jahr im Juni in Melbourne, Australien eröffnet und mehr als 9 Millionen Besucher haben "Dialog im Dunkeln" weltweit erlebt. In Deutschland gibt es nur noch in Hamburg ein weiteres Dialoghaus mit "Dialog im Dunkeln", "Dialog im Stillen" und ab April 2018 "Dialog mit der Zeit". Für das DialogMuseum in Frankfurt wird gerade ein neuer Standort gesucht um den vielen begeisterten Besuchern auch nach 2018 hinaus noch die Möglichkeit zu geben "Dialog im Dunkeln" zu erleben.

Zum 12-jährigen Bestehen des DialogMuseums haben wir aus den diesjährigen Gästebüchern eine kleine Auswahl getroffen und lassen hier - stellvertretend für viele andere- 12 Besucher-Stimmen zu Wort kommen:

- „Das kann man nicht in Worte fassen; das muss man erleben.“
- *„Wir haben gelernt, dass man im Leben immer ein Licht braucht - manchmal ist dies jedoch einfach eine Person, der man völlig vertraut. Vielen Dank!“*
- „Ich kenne Museen, in denen es nichts zu sehen gibt, aber das hier ist das beste „Nichts-zu-sehen“-Museum.“
- *„This was a scary but wonderfully liberating experience. I’ve learned that I can trust my instincts more than I knew before.“*
- Ich habe mich richtig frei gefühlt! Wäre gerne länger im Dunkeln geblieben!
- *Thank you so much for this absolutely amazing experience. What a way to look to the world.“*
- „Vielen Dank für diese wertvolle Erfahrung- ein Erlebnis, die Alltäglichkeiten des Lebens ganz neu zu entdecken und wertzuschätzen.“
- *„In Dunkeln sind wir alle gleich.“*
- „Schade, dass es das Museum bald vielleicht nicht mehr gibt. Das war schon mein dritter Besuch und trotzdem eine tolle Erfahrung!“
- *„Welch ein Fest für die Sinne!!!“*
- „Es war ein tolles Erlebnis! Besser gesagt das Beste! Nach der Führung halten wir jetzt alle zusammen! DANKE“
- *“Es war total schön! Vielen Dank Dialogmuseumsteam! Ich will unbedingt nochmal hier her kommen. Das war ein echt tolles Erlebnis. Jetzt weiß ich, wie man sich fühlt, wenn man blind ist. Früher habe ich immer weg geschaut, wenn ich jemanden Blinden gesehen habe, doch jetzt weiß ich: Das ist total normal!“*

Wer mehr über "Dialog im Dunkeln" erfahren will, hier geht es zu einem Video über die Geschichte von "Dialog im Dunkeln" (in englischer Sprache): [> Video Dialogue in the Dark Teaser \(english version\)](#)



Newsletter # 59

2 Weihnachtsstimmung im DialogMuseum

Ab sofort ist im DialogMuseum sowohl im Hellen als auch im Dunkeln alles festlich geschmückt. In der DunkelBar gibt es weihnachtliche Leckereien und wer möchte, kann sich an den Adventswochenenden mit einem Glühwein schon einmal auf einen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt einstimmen.

Reservierungen sind erforderlich unter der Bookingline Telefon: 069-90 43 21 44, online über den [Ticketshop DialogMuseum](#) oder info@dialogmuseum.de.

3 Die Friederichs Stiftung fördert das DialogMuseum

Wir freuen uns sehr, dass wir seit diesem Herbst einen neuen Förderer haben: Die Heinz und Gisela Friederichs Stiftung!

Die Heinz und Gisela Friederichs Stiftung ist aus einer alten Frankfurter Handwerkerfamilie hervorgegangen. Sie betreibt u.a. die Carl Friederichs GmbH in Frankfurt, ein international tätiges Unternehmen des Karosserie- und Fahrzeugbaus. Die Stiftung unterstützt nach den Festlegungen, die die Stifter in der Stiftungsverfassung getroffen haben, u.a. gemeinnützige Einrichtungen in Frankfurt am Main, die bedürftigen Personen in Notlagen helfen.

Um dem Museum in einer schwierigen Zeit zu helfen, entschloss sich der Stiftungsvorstand hier mit einer Spende zu helfen.

Aus der Erläuterung zur Förderung heißt es: Das gemeinnützig betriebene Dialog Museum erfüllt eine wichtige gesellschaftliche und sozialpolitische Funktion. Mit den Eintrittsgeldern allein lässt sich diese Aufgabe nicht meistern. Das Museum und seine Mitarbeiter bedürfen deshalb der Unterstützung durch Spender und Sponsoren.

Wir danken ganz herzlich für diese Unterstützung.

Mehr Informationen zur Friederichs Stiftung: <http://www.friederichs-stiftung.de/>

4 Wie geht es mit der Barrierefreiheit in Deutschland voran?

Am 3.12. war der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen und vor knapp elf Jahren verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die einen rechtlichen Anspruch auf eine selbstbestimmte Teilhabe verankerte. Dabei ist die Barrierefreiheit neben der inklusiven Bildung eines der wichtigsten Themen. Und da bleibt- auch wenn schon vieles auf den Weg gebracht ist- noch viel zu tun in öffentlichen Gebäuden, im Personennahverkehr, in Museen oder in Cafés. Neben den Anstrengungen von öffentlicher Seite gibt es aber auch viele private Initiativen, die die Barrierefreiheit vorantreiben. Hier sei eine heute vorgestellt:

Newsletter # 59

Die Wheelmap- Inklusions-Aktivisten Raul Krauthausen von den Sozialhelden startete die Wheelmap. Das ist eine Karte für rollstuhlgerechte Orte. Unter www.wheelmap.org kann jeder ganz leicht Orte finden, eintragen und über ein Ampelsystem bewerten – weltweit. Die seit 2010 verfügbare Karte soll Rollstuhlfahrern und Menschen mit anderen Mobilitätseinschränkungen helfen, ihren Tag planbarer zu gestalten. Aktuell sind über 650.000 Cafés, Bibliotheken, Schwimmbäder und viele weitere öffentlich zugängliche Orte erfasst. Die Wheelmap ist auch als kostenlose App für iPhone und Android verfügbar.

Und dann haben wir hier im DialogMuseum noch zwei Nachwuchswissenschaftlerinnen zu Besuch gehabt, die sich ganz konkret mit dem Thema Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen auseinandergesetzt haben. Zwei Schülerinnen aus der Stufe 10 der Frankfurter Ziehenschule haben im Zuge eines Projekts angefangen an einem „Blindenhut“ zu arbeiten, der blinden Menschen bei der Orientierung helfen soll. Der Hut verfügt über mehrere Ultraschallsensoren (vorne und an den Seiten) und über Ausgabemedien, die den Benutzer frühzeitig vor kommenden Hindernissen warnen. Franziska Benzin und Anna-Marie Kötter haben damit im November 2017 bei der 14. Mint Messe im Hessischen Landtag einen Sonderpreis des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) gewonnen. Das nächste Ziel ist die Teilnahme bei „Jugend forscht“.

Wir gratulieren den beiden und wünschen Ihnen viel Glück und uns allen noch viel mehr Forscher mit Ideen, die unsere Umgebung barrierefreier machen.

Und übrigens: Das DialogMuseum ist seit Ende März 2017 als barrierefreies Unternehmen geprüft und zertifiziert worden.

Hier gibt es mehr Informationen über [Raul Krauthausen](#), die [Sozialhelden](#) und die [Wheelmap](#)

5 Haptik Award 2018 am Samstag, 06. und Sonntag, 07. Januar 2018

Die Vorbereitungen für den nächsten Haptik Award laufen bereits auf Hochtouren. Haptik Award, das heißt wie in den letzten 7 Jahren: Augen zu und ran an die Stoffe. Nach dem Motto: Fühlen Wirken, Wählen werden aktuelle Stoffneuheiten der Heimtextil 2019 im DialogMuseum ausgestellt und von den Besuchern ertastet und bewertet. Nicht das Aussehen zählt, allein das besondere Fühlerlebnis wird von den Besuchern prämiert. Wer an der Bewertung teilnimmt, hat bei einer Verlosung die Chance auf viele Preise. Bereits kommenden Montag wird eine Jury aus den bereits eingereichten Stoffen entscheiden, welche Stoffe die Besucher im Januar in die Finger bekommen.

Wir danken den teilnehmenden Editeuren für die Einreichung der Stoffe. Der Haptik Award findet in Kooperation mit dem Zentralverband Raum und Ausstattung und der Raumausstatter-Innung statt.

Reservierung und Information über die Bookingline 069-90 43 21 44 oder den Ticketshop <https://tickets.dialogmuseum.de/>

Mit herzlichen Grüßen bis zum nächsten Mal und genießen Sie die Vorweihnachtszeit

Ihr DialogMuseum-Team

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr zugesendet bekommen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an uns zurück und wir nehmen Sie aus dem Verteiler.